



# Klimafreundliches Mobilitätskonzept

## Stadt Marl: Bürgerwerkstätten

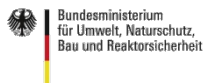
Donnerstag, 11. Oktober 2018

18.30 - 20.30 Uhr

Hüls-Süd und Sinsen-Lenkerbeck

Pfarrheim Liebfrauen  
(Schulstraße 102, Marl)

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Projektträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



## Ablauf der Bürgerwerkstätten

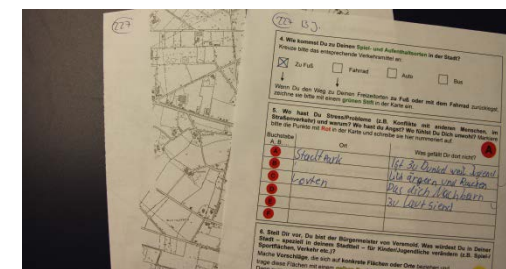
18:30 – 18:45 Uhr	Begrüßung
18:45 – 19:05 Uhr	Impulsvortrag
19:05 – 19:15 Uhr	Verständnisfragen
19:15 – 19:25 Uhr	Pause I und Zuordnung Kleingruppen
19:25 – 20:00 Uhr	Kleingruppenarbeit
20:00 – 20:05 Uhr	Pause II
20:05 – 20:20 Uhr	Ergebnisse der Kleingruppen
20:20 – 20:30 Uhr	weiteres Vorgehen und Verabschiedung

**Montag, 08. Oktober 2018**  
**18.30 - 20.30 Uhr**  
**Alt-Marl und Polsum**  
Goetheschule  
(Hervester Str. 81, Marl)

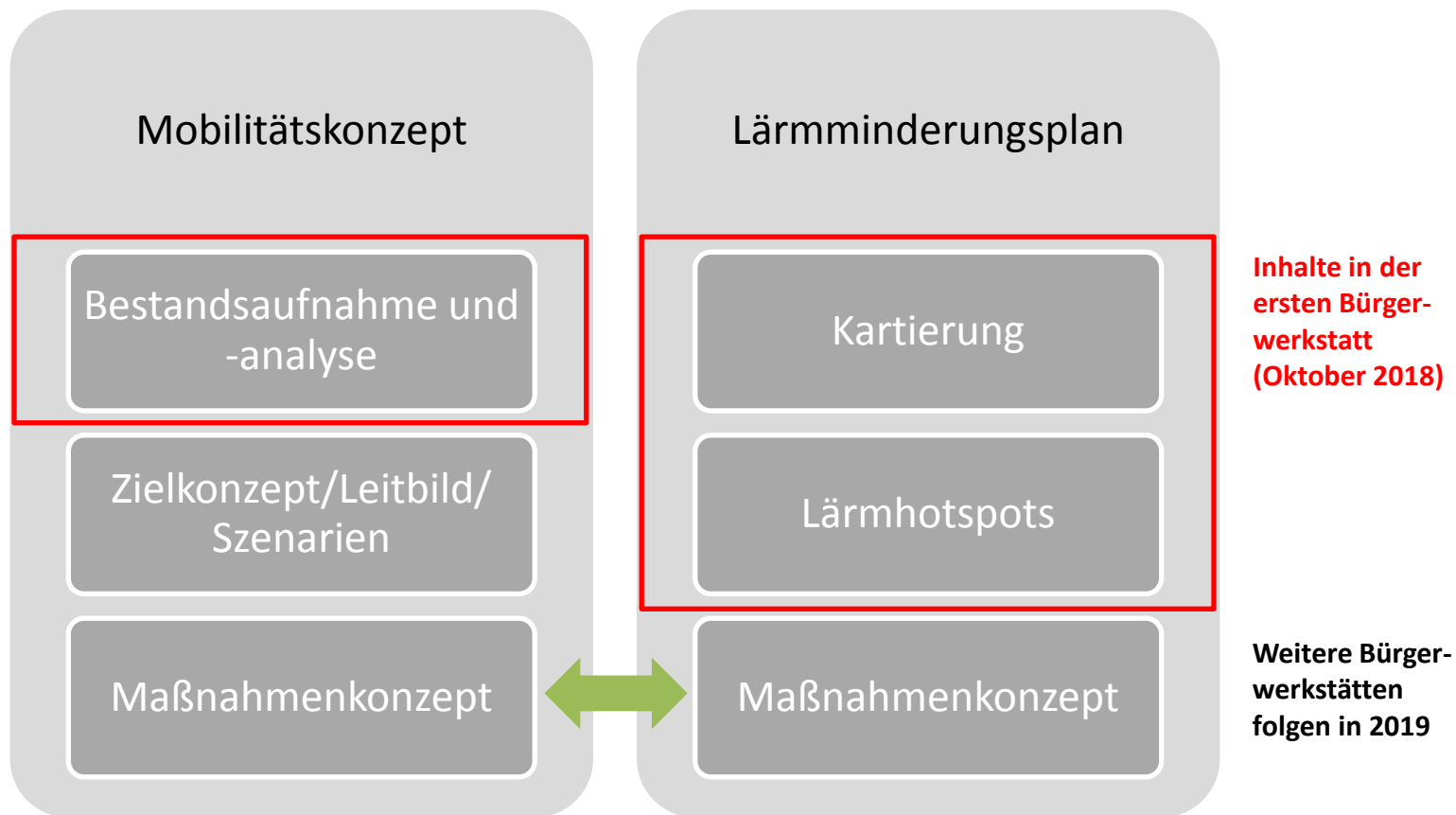
**Dienstag, 09. Oktober 2018**  
**18.30 - 20.30 Uhr**  
**Stadtkern, Drewer und Brassert**  
Rathaus (Creiler Platz 1, Marl)

**Mittwoch, 10. Oktober 2018**  
**18.30 - 20.30 Uhr**  
**Hüls-Nord und Hamm**  
Ev. Gemeindezentrum  
Pauluskirche  
(Römerstraße 57, Marl)

**Donnerstag, 11. Oktober 2018**  
**18.30 - 20.30 Uhr**  
**Hüls-Süd und Sinsen-Lenkerbeck**  
Pfarrheim Liebfrauen  
(Schulstraße 102, Marl)



## Inhalte Mobilitätskonzept & Lärminderungsplan der Stadt Marl



# Mobilitätskonzept

## Was ist ein Mobilitätskonzept?

- Bestandsanalyse der aktuellen verkehrlichen Situation in Maril
- Erstellung einer Verkehrsprognose für das Jahr 2035
- Definition eines Leitbildes für die künftige Verkehrsentwicklung
- Maßnahmenkonzept für:
  - Rad- und Fußverkehr
  - Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
  - Autoverkehr (MIV)
  - Parken
  - LKW- und Wirtschaftsverkehr

## Wofür wird ein Mobilitätskonzept benötigt?

- Knüpft an den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Maril von 1991 an
- Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen an die Mobilität
- Handlungsleitfaden und Entscheidungsgrundlage für künftige Verkehrsplanungen



## Zielsetzung

- Erstellung eines praxis- und anwendungsorientierten Konzepts für die Verkehrsplanung in Maril
- Steigerung der Effizienz der Verkehrssysteme und der Attraktivität städtischer Umgebung
- Minderung der CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen im Verkehrsbereich u.a. durch Stärkung der klimafreundlichen Verkehrsmittel Fuß- und Radverkehr und ÖPNV

## Bestandteile

- Haushaltsbefragung zur Mobilität und Verkehr in Maril
- INKA Online-Beteiligung
- Streifzüge mit den Schülerinnen und Schülern
- Verkehrsmodell zur Darstellung der verkehrlichen Entwicklungen 2035
- Entwicklung eines gesamtstädtischen Handlungskonzeptes und Maßnahmenplans

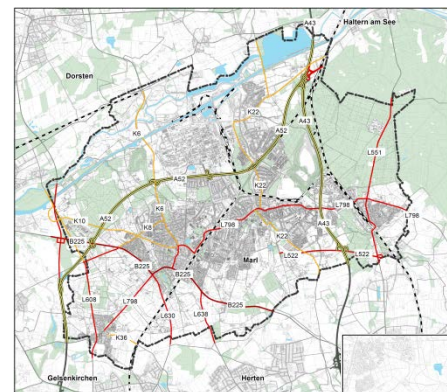




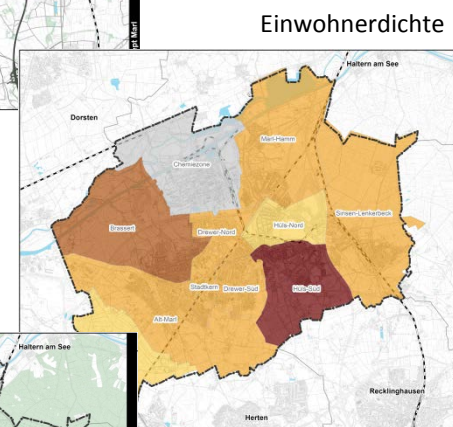


## Bereits durchgeführte Arbeiten im Rahmen der Bestandanalyse

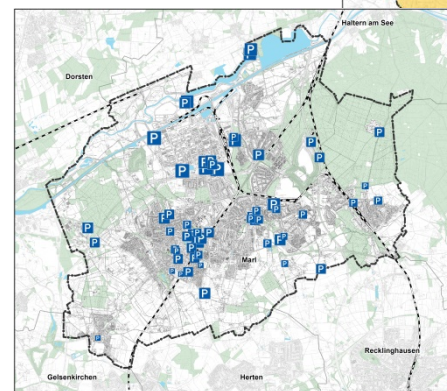
- Zählungen an 24 Stellen im Straßenraum von Marl zur Aktualisierung der Verkehrsdaten und zur Berechnung des Verkehrsmodells (2017)
- Haushaltsbefragung zur Mobilität und Verkehr in Marl (2017)
- INKA-Online-Beteiligung (2017)
  - *Online-Werkzeug zur Verortung von Lob, Kritik und Anmerkungen zu verkehrlichen Themen im Stadtgebiet*
- Aktualisierung / Aufstellung des MIV-Verkehrsmodells anhand der Verkehrszählungen und der Haushaltsbefragung (2018)
- Lärmkartierung (2018) im Rahmen des Lärminderungsplanes
- Streifzüge von Marler Schülerinnen und Schülern (2018)
- Potenzialanalyse für den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr)



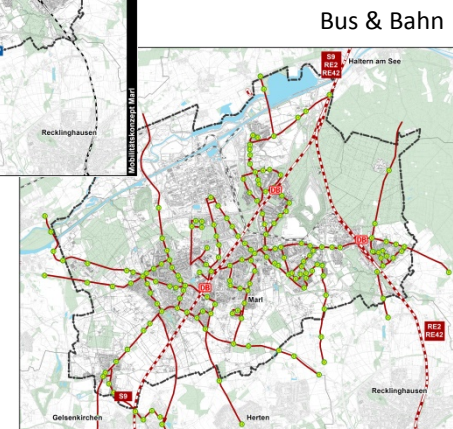
MIV-Netz



Einwohnerdichte



Ruhender Verkehr

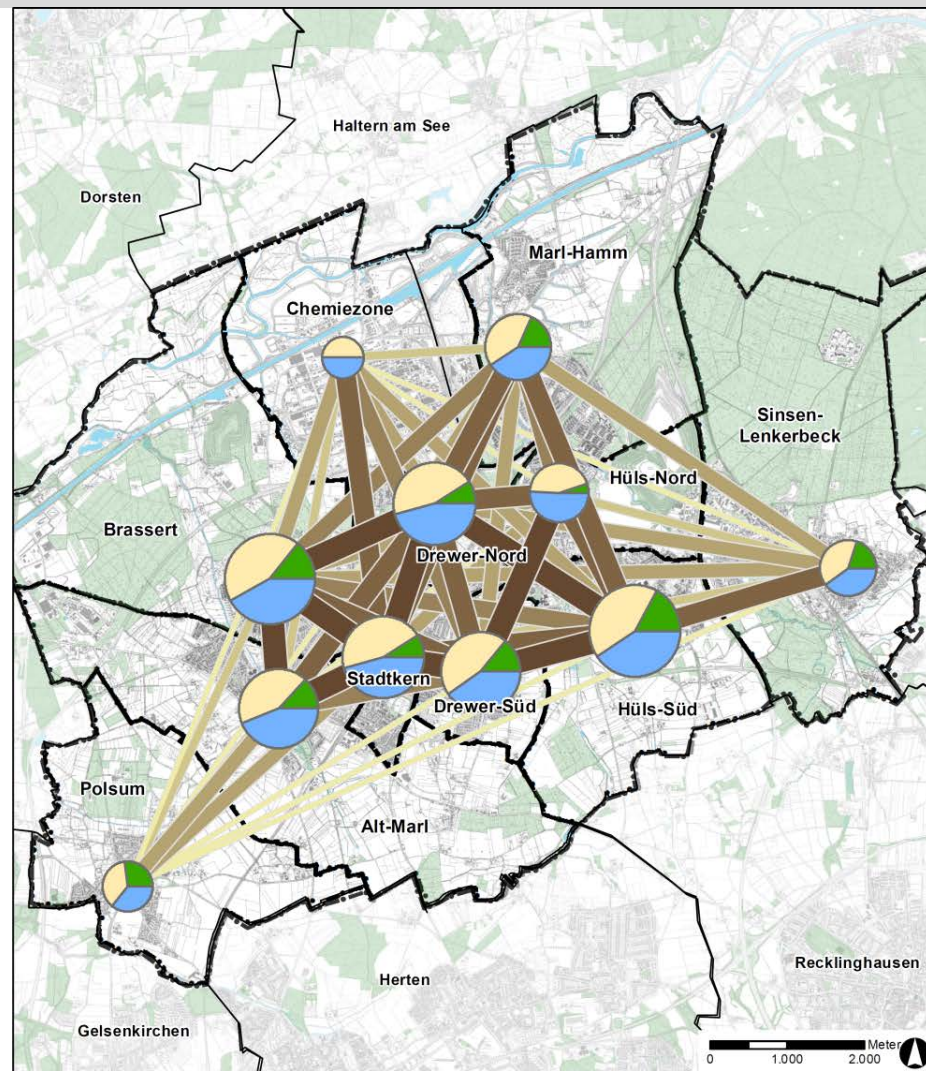


Bus & Bahn



## Verkehrsverflechtungen

- Binnenverkehrsanteil von 67 %
- Stärkste Verflechtungen zwischen dem Stadtkern und den benachbarten Stadtbezirken
- Häufigsten außerörtlichen Ziele Recklinghausen, Gelsenkirchen, Herten, Dorsten und Haltern am See
- **Fußverkehr:** hohes Wegeaufkommen innerhalb der jeweiligen Stadtbezirke
- **Radverkehr:** längere Wege in andere Stadtbezirke
- **MIV:** steigende Wegedistanzen gegenüber Fuß- und Radverkehr
- **ÖPNV:** niedriges Wegeaufkommen im innerstädtischen Verkehr



Mobilitätskonzept Marl

### Verkehrsverflechtungen gesamt



Auftraggeber:

Bearbeiter:

Stand: 06.12.2017

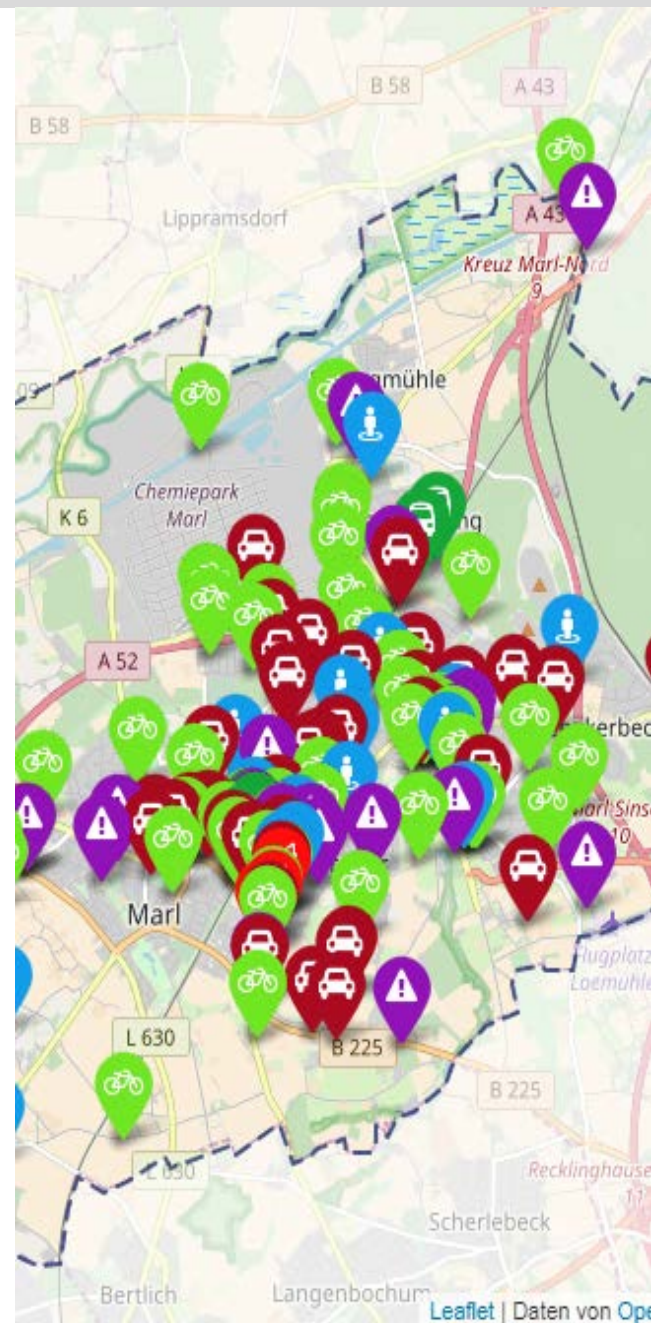


## INKA-Online-Beteiligung

- Insgesamt 155 Anmerkungen in den Bereichen Bus und Bahn, Straßenraum, Verkehrssicherheit, Autoverkehr sowie Rad- und Fußverkehr

Häufige Nennungen in den Kategorien:

- **Bus und Bahn:** Höhere Taktung der Linie S9 am Bf. Hamm
- **Straßenraum:** Gefahrenstelle bei Begegnung Radfahrer/ Pkw auf der Hülsbergstr. im Gewerbegebiet
- **Verkehrssicherheit:** Sanierung des Loemühlenweg
- **Autoverkehr:** Erhöhter Hol- und Bringverkehr an der Ernst-Immel-Realschule
- **Rad- und Fußverkehr:** zugeparkte Radwege (Bereich Otto-Wels-Str./Lipper Weg, Halterner Str. in Sinsen); allgemein schlechter Radwegzustand auf dem Ovelheider Weg



## Streifzüge mit den Schülerinnen und Schülern





# Verkehrsmodell

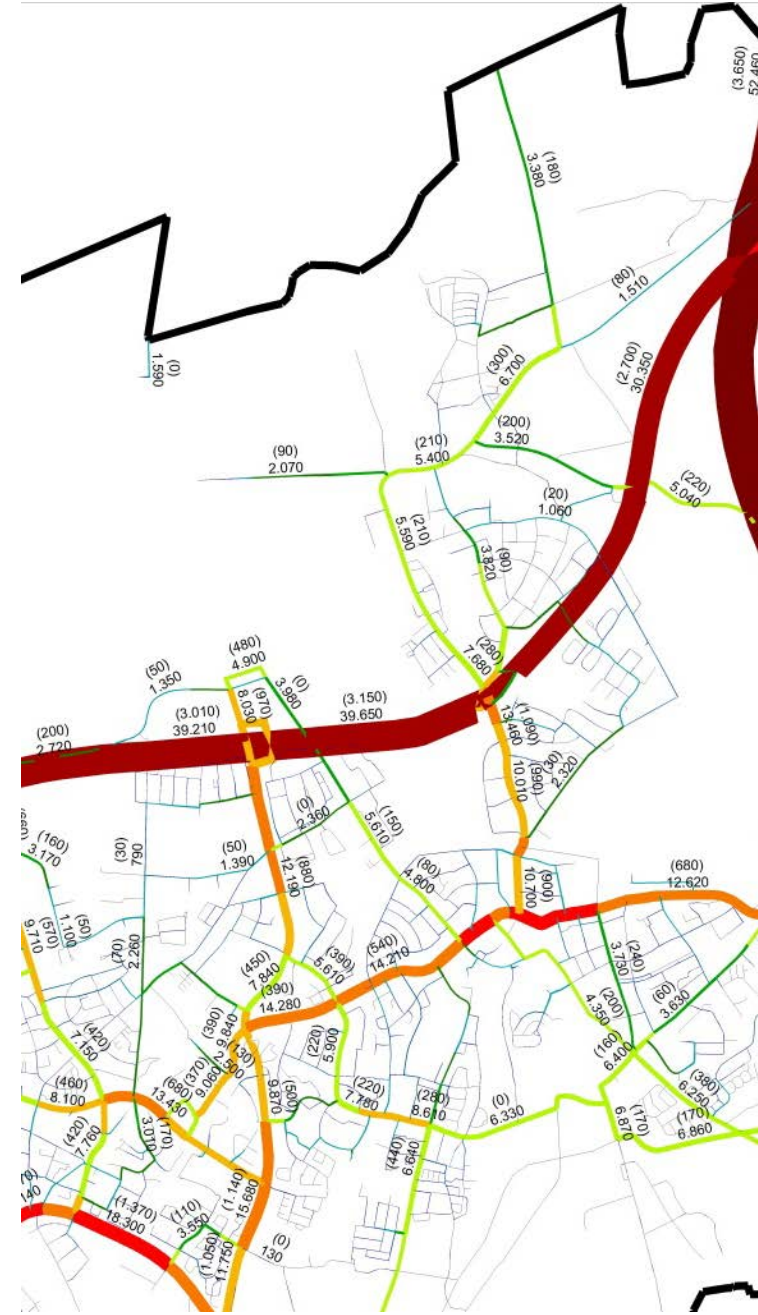
## Verkehrsmodell

### Aufbau

- Erstellung eines Verkehrsmodells für den MIV für die gesamte Stadt unter Einbeziehung Umland
- Ergebnisdarstellung Istzustand 2017
- Ergebnisdarstellung Nullprognose 2035 aufgrund demographischer Wandel

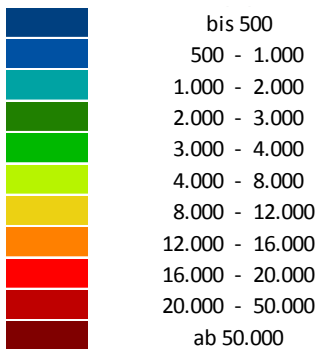
### Ziel und Zweck des Verkehrsmodells

- Analyse der heutigen Verkehrsverflechtungen und Netzbelastungen im Analysefall
- Berechnung der CO<sub>2</sub>-Belastungen im MIV
- Durchführung verschiedener Netzfälle und Bewertung der Wirkungen auf Bewohner und umliegende Straßen



# Verkehrsmodell

Istzustand 2017





## Beispiel Netzfall:

### Ortsumgehung Hüls:

Victoriastraße (L 798)

zur Römerstraße/  
Carl-Duisberg-Straße über

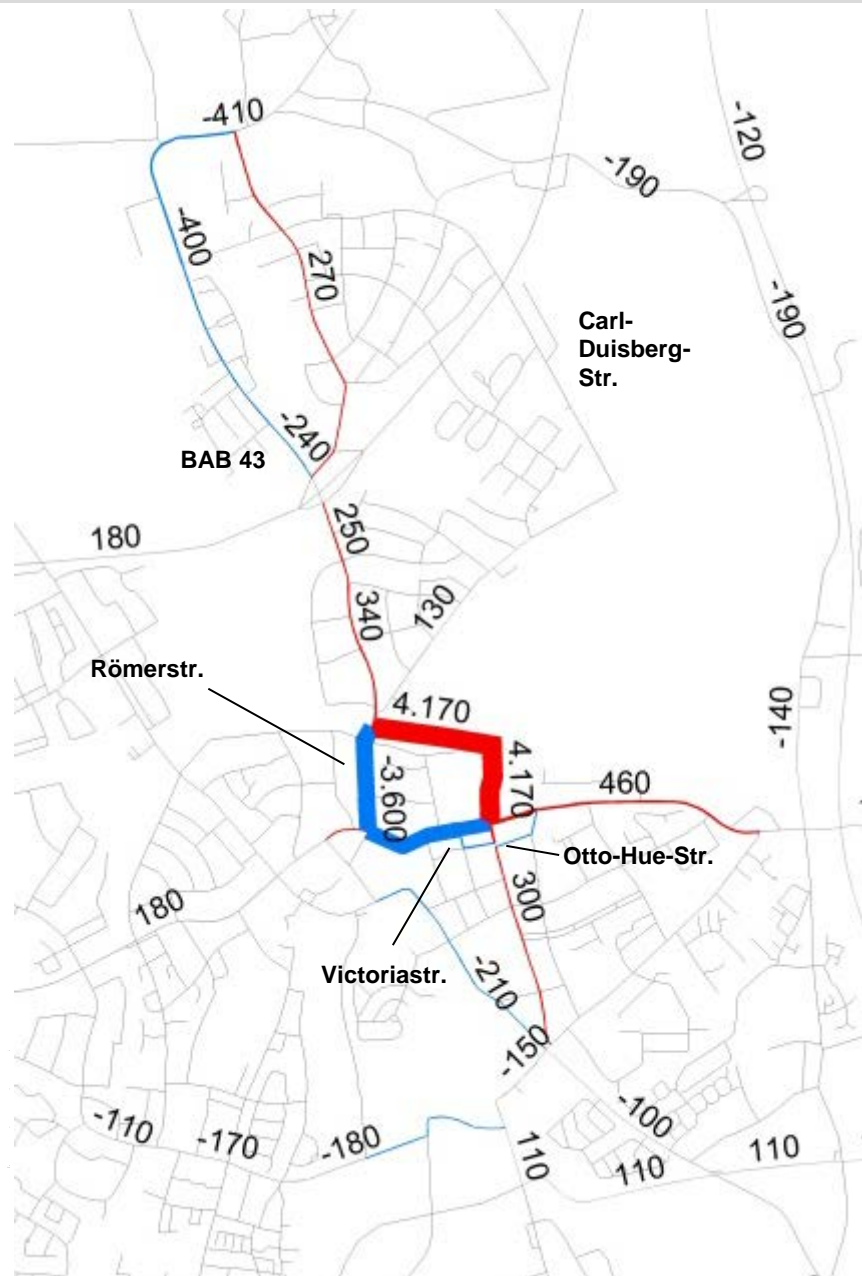
Verlängerung der Otto-Hue-Str.

in das AV 1/2 – Gelände

*Differenz Maßnahme  
gegenüber Nullprognose*

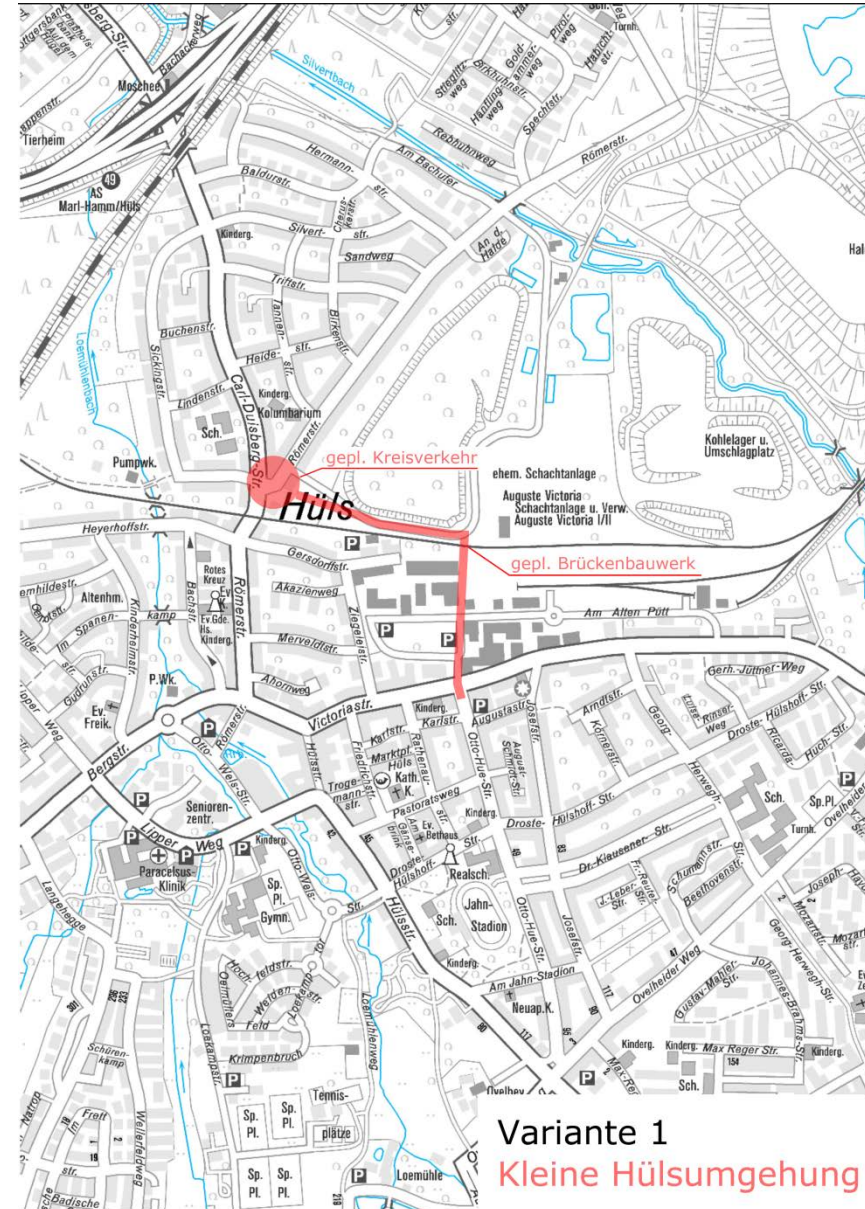


Zunahme  
keine Veränderungen  
Abnahme



**Beispiel Netzfall:**

Ortsumgehung Hüls:  
Victoriastraße (L 798)  
zur Römerstraße/  
Carl-Duisberg-Straße über  
Verlängerung der Otto-Hue-Str.  
in das AV 1/2 – Gelände



**Variante 1**  
**Kleine Hülsumgehung**

Grafik nachträglich eingefügt am 19.10.2018

# Lärminderungsplan



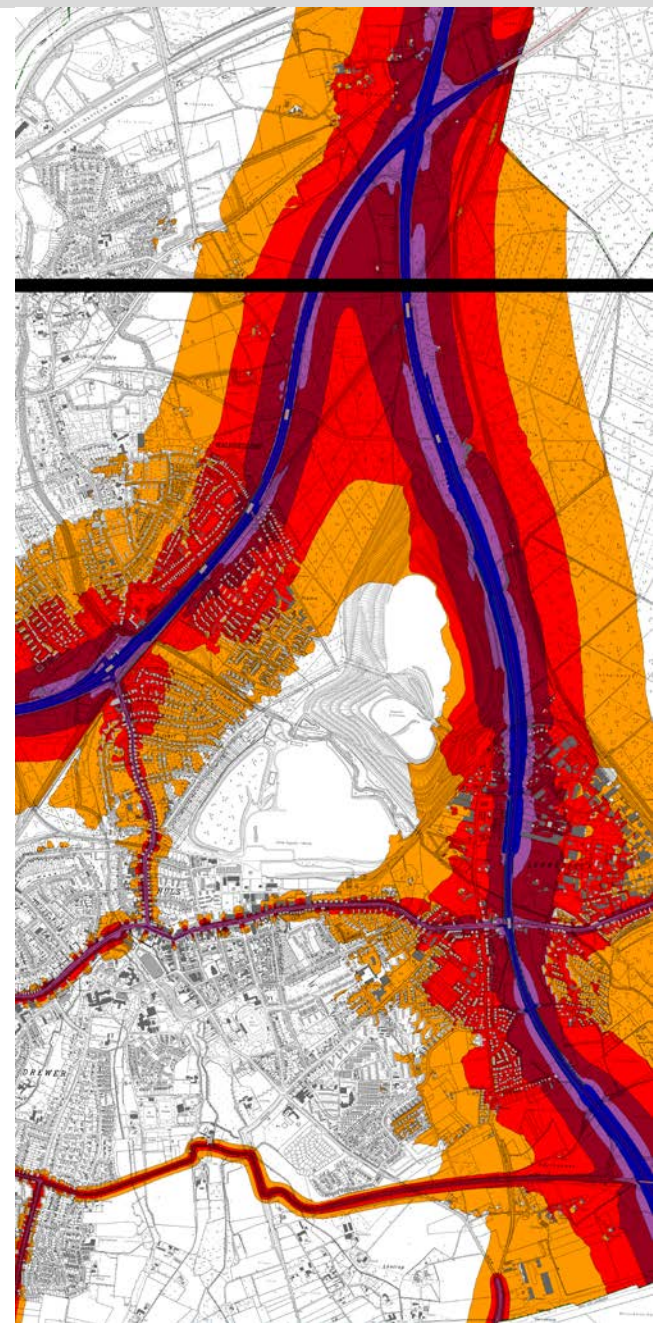
## Lärmaktionsplanung

### Grundlage

- Grundlage für die Lärmaktionsplanung ist die **Umgebungslärmrichtlinie der Europäischen Union** „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“, welche das Ziel verfolgt, schädliche Auswirkungen und Belästigungen der betroffenen Personen zu verhindern und zu vermindern

### Ziel und Zweck

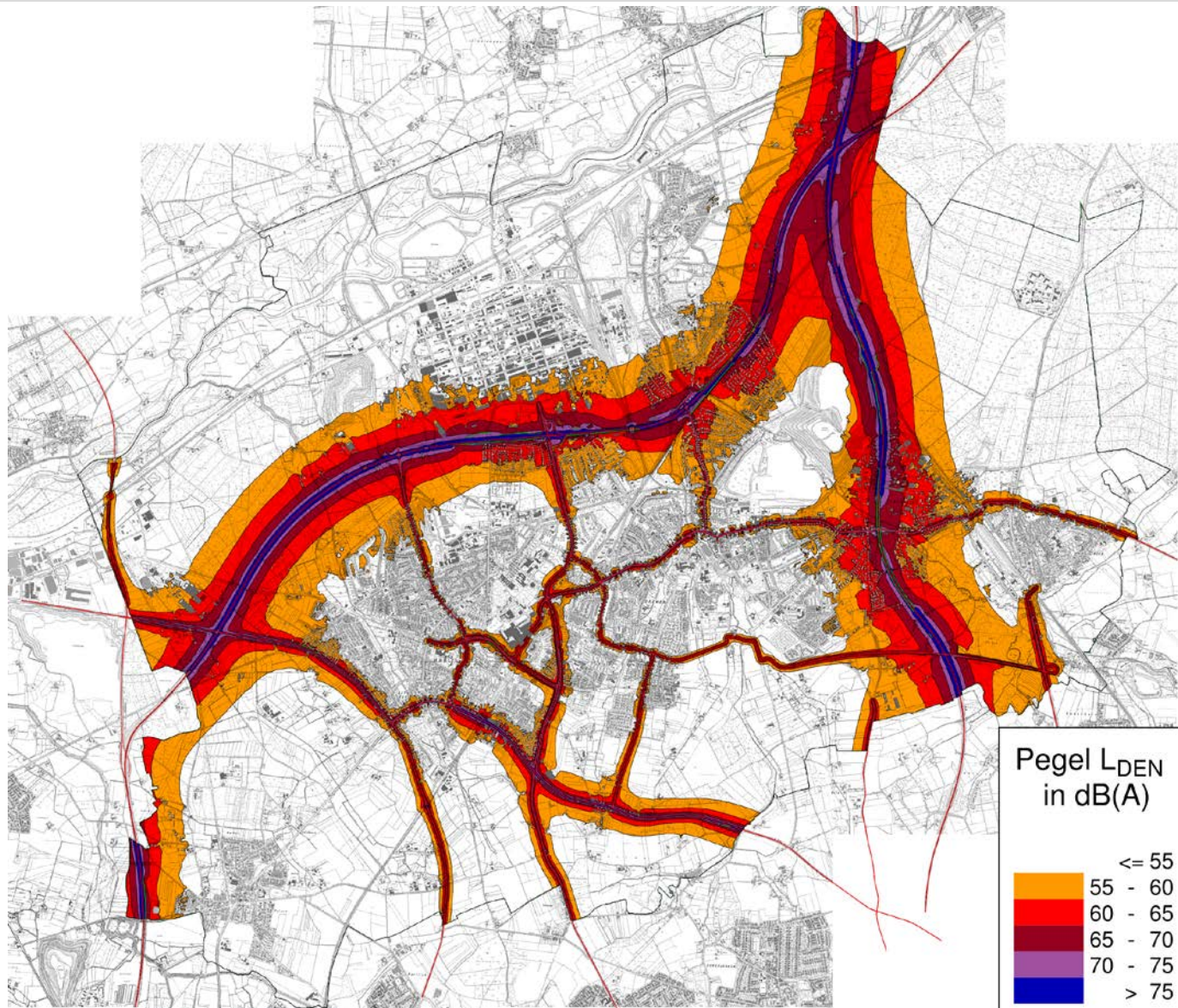
- Lärmbelastungsreduzierung und Verringerung der Anzahl der betroffenen Wohnungen und Menschen, die einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt sind
- Ausweisung von „ruhigen Gebieten“, um die Gebiete gegen eine Lärmzunahme zu schützen
- Lärminderungspläne sollen Grundlage bei unterschiedlichen Planungen des Untersuchungsraumes sein und vorhandenen Lärmbelastungen durch geeignete Maßnahmen begegnen bzw. verhindern





## Rasterlärmkarte Zeitbereich $L_{DEN}$

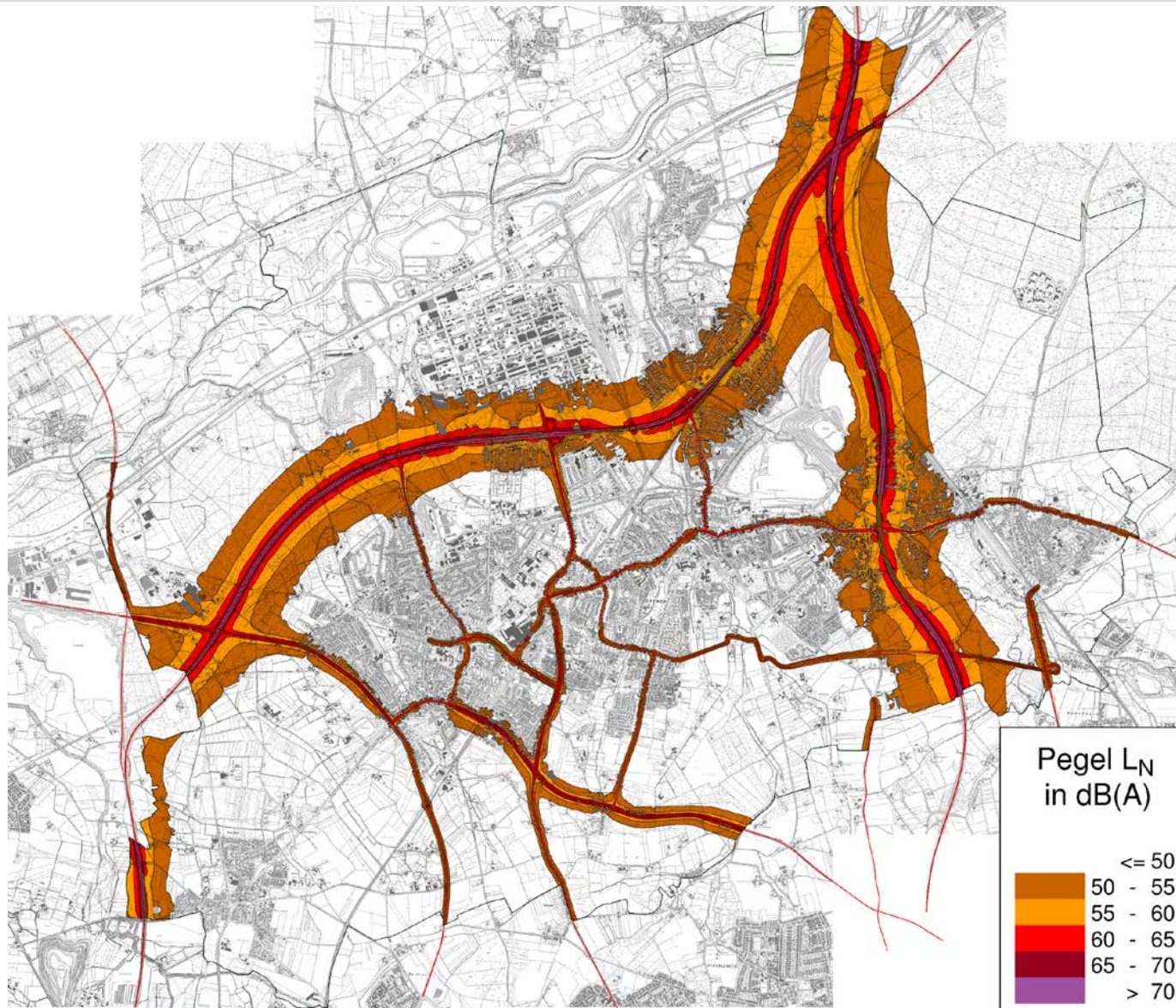
Mittlerer Lärmpegel über 24  
Stunden im Jahresmittel





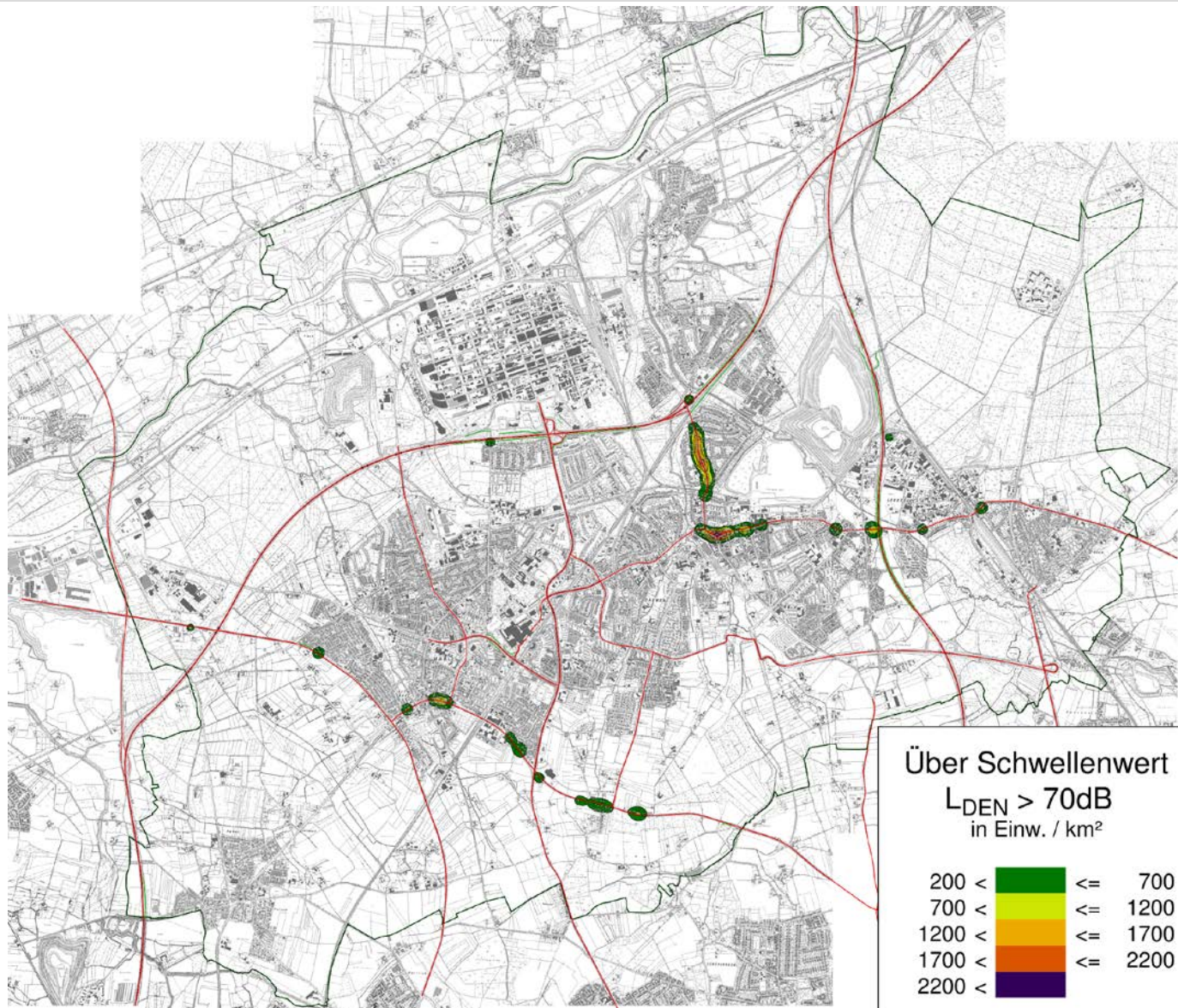
## Rasterlärmkarte Zeitraum $L_N$

Mittlerer Lärmpegel nachts  
im Jahresmittel



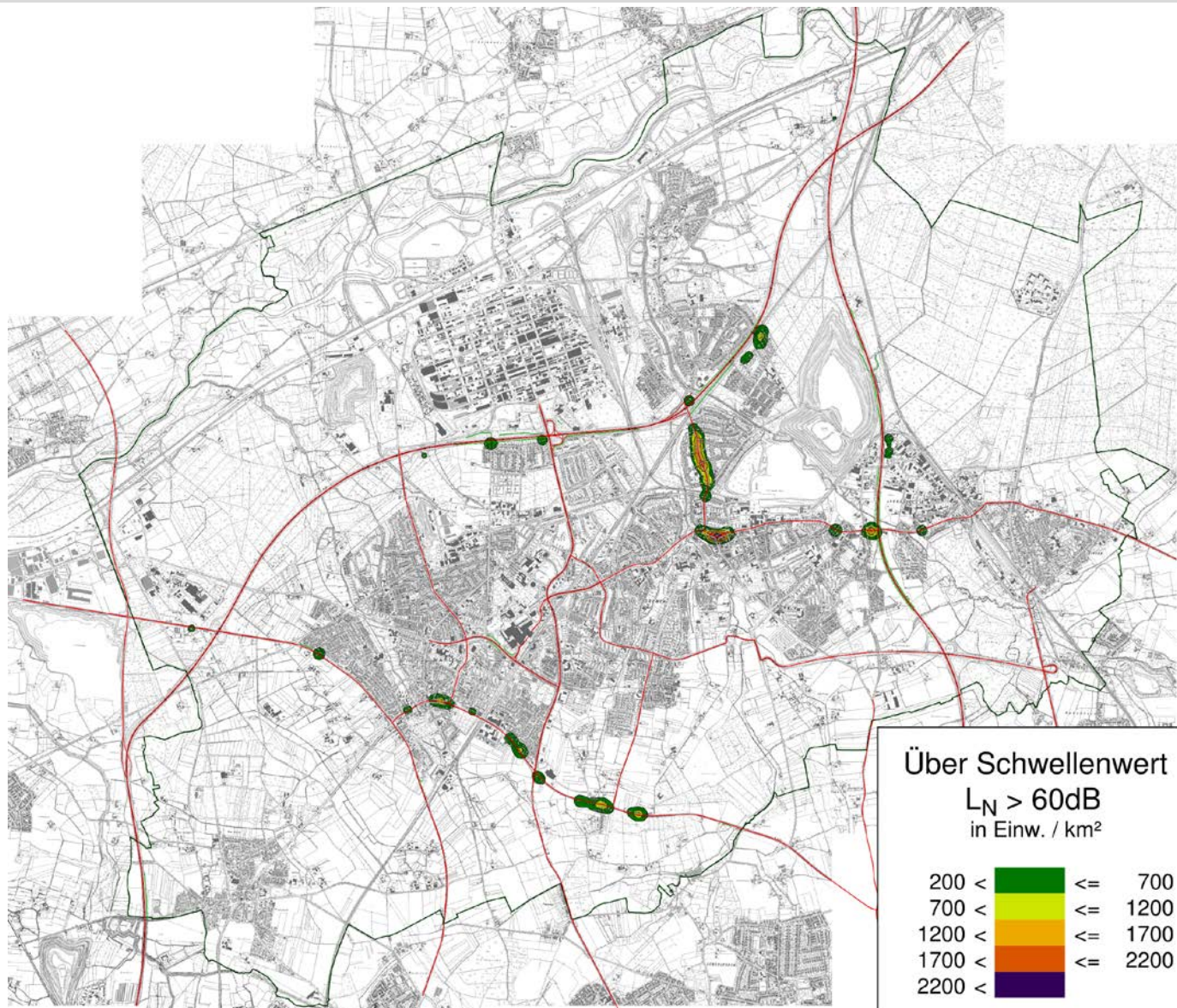


Lärmhotspots  
Zeitraum  $L_{DEN}$





Lärmhotspots  
Zeitraum  $L_N$





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Büro StadtVerkehr**  
**Planungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Mittelstraße 55  
D-40721 Hilden

Fon: 02103 / 91159 - 0  
Fax: 02103 / 91159 - 22  
www.buero-stadtverkehr.de

**Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm**  
E-Mail: [stuhm@buero-stadtverkehr.de](mailto:stuhm@buero-stadtverkehr.de)  
02103 / 91159 - 0

**Dipl. Geogr. David Stumm**  
E-Mail: [stumm@buero-stadtverkehr.de](mailto:stumm@buero-stadtverkehr.de)  
02103 / 91159 - 17

**M. Sc. Geographie Lennart Bruhn**  
E-Mail: [bruhn@buero-stadtverkehr.de](mailto:bruhn@buero-stadtverkehr.de)  
02103 / 91159 - 11



Union Gewerbehof  
Huckarder Straße 10-12  
D-44147 Dortmund

Fon: 0231 / 5240 - 31  
Fax: 0231 / 5240 - 51  
www.stadt-kinder.de

**Dr.-Ing. Peter Apel**  
E-Mail: [peter.apel@stadt-kinder.de](mailto:peter.apel@stadt-kinder.de)  
0231 / 5240 - 11

**M. Sc. Vladimir Feldmann**  
E-Mail: [vladimir.feldmann@stadt-kinder.de](mailto:vladimir.feldmann@stadt-kinder.de)  
0231 / 5240 - 11



**Holger Grasy + Alexander Zanolli GbR**  
Altenberger Dom-Straße 81  
D-51467 Bergisch-Gladbach

Fon: 02202 / 92975 - 80  
Fax: 02202 / 92975 - 85  
www.gz-engineering.de

**Holger Grasy**  
E-Mail: [holger.grasy@gz-nrw.de](mailto:holger.grasy@gz-nrw.de)  
02202 / 92975 - 80

**Alexander Zanolli**  
E-Mail: [alexander.zanolli@gz-nrw.de](mailto:alexander.zanolli@gz-nrw.de)  
02202 / 92975 - 80



## Kleingruppenarbeit

- Zuordnung zu den Kleingruppen bzw. zu den Stelltafeln gemäß den **nummerierten Kärtchen (1-4)**, welches Sie am Eingang erhalten haben
- Aufnahme und Dokumentation Ihrer Anregungen und Wünsche in **4 Themenbereichen**
  - ➔ Notieren Sie bitte Ihre Anmerkungen auf eines der farbigen Kärtchen, die an den Stellwänden bereit liegen und heften es an die Stellwand

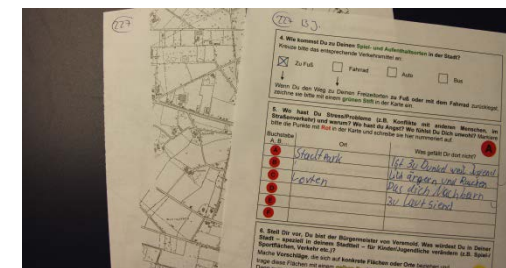
### Themenbereiche

Lärm

Autoverkehr

Rad- und  
Fußverkehr

Bus und  
Bahn



## Weitere Beteiligung

- Zurverfügungstellung der Ergebnisse der Bürgerwerkstätten sowie der wichtigsten Materialien, Karten, Pläne etc. auf der Homepage der Stadt Marl [www.marl.de/marl-nach-themen/bauen-verkehr-und-klima/mobilitaetskonzept.html](http://www.marl.de/marl-nach-themen/bauen-verkehr-und-klima/mobilitaetskonzept.html)
- Zusätzliche schriftliche Anmerkungen und Anregungen bis Ende Oktober 2018 an: [verkehrsplanung@marl.de](mailto:verkehrsplanung@marl.de)
- Weitere Bürgerwerkstätten zu den Themen Leitbildentwicklung und Maßnahmenkonzept im Frühjahr 2019

